

Inhalt

Vorwort	11
----------------------	----

Einleitung	15
-------------------------	----

TEIL 1: Sprache und Strategien der (Nicht-)Repräsentierbarkeit von sexualisierter Gewalt gegen Frauen in Sprache und Literatur

1. Theoretische Überlegungen	29
---	----

2. Sexualisierte Gewalt, Sprache und Gesetz	33
--	----

Feministische Reflexionen über sexualisierte Gewalt und Literatur	33
---	----

Männliche Täter, weibliche Opfer und das Schweigen	37
--	----

Das Tabu sexualisierte Gewalt – ein Definitionsversuch	40
--	----

Sprechen über sexualisierte Gewalt – Gesetze, Alltag, Literatur	46
---	----

3. Vom metonymischen Gebrauch des weiblichen Körpers zur Subalternität	51
---	----

Eine vergewaltigte Frau oder eine vergewaltigte Nation?	51
---	----

Sexualisierte Gewalt, Repräsentation und kulturelles Gedächtnis	53
---	----

Sexualisierte Gewalt, Androzentrismus in postkolonialer Literatur und weibliche Subjekte	56
---	----

Das Schweigen der Subalternen?	58
--------------------------------------	----

Die ›unvergewaltigbare Andere‹ und die Intersektion zwischen Geschlecht, Race und Klasse	62
---	----

4. Sprechen zwischen Subalternität und (versuchter) Subjektivierung	67
--	----

Sprechen, soziale Position und Diskursräume	67
---	----

Gewalt und Geschlecht	71
-----------------------------	----

5. Kommunikation, Subjekte und VERGEWALTIGTE INFORMANTINNEN	77
--	----

6. Sexualisierte Gewalt, Repräsentation und (Un-)Möglichkeiten des Sprechens in der Literatur – ein Zwischenfazit	87
--	----

TEIL 2: Trauma – postkolonial und feministisch?

7. Dominierende Traumastudien und ihre Kritik	93
Traumastudien und Geschlecht(-erperspektive)	95
Traumastudien und der postkoloniale Blick	98
8. Sexualisierte Gewalt und Trauma	103
Koloniale Gewalt und Trauma	103
Sexualisierte Gewalt, Trauma und Gemeinschaft	107
9. Das Gebot des Schweigens und der Imperativ des Sprechens	113
10. Trauma, Sprechen und Schweigen – ein Zwischenfazit	121

TEIL 3: Sexualisierte Gewalt verschweigen, aussprechen, flüstern und herauschreiben

11. Schweigende Mänder, sprechende Körper – 2666 und Sinfonia em branco	137
2666 – Vergewaltigung und Femizid	138
Die nicht zählbaren Frauen schweigen-sprechen	147
Performanz von Geschlecht und Schweigen	155
Vergewaltigung und Intersektionalität	161
Sinfonia em branco – Symphonie des Schweigens	167
Clarices sprechende Wunden	172
Trauma körperlich erzählen	176
Der überhörte Körper – Lina als Verkörperung der Escrava Anastácia	181
Sprechende Körper und VERGEWALTIGTE INFORMANTINNEN – zusammenfassende Anmerkungen	189
12. Verschweigendes Sprechen – Nadie me verá llorar und The Madonna of Excelsior	193
Der Positivismus in Mexiko und verborgene sexualisierte Gewalt – Nadie me verá llorar	194
Sprache, Macht und Repräsentation – Wie die VERGEWALTIGTE INFORMANTIN zum Schweigen gebracht wird	207
Kolonialität, Männlichkeit und Unmoral – The Madonna of Excelsior	217
»She accused them of being traitors« – Vergewaltigung, versuchtes Sprechen und auferlegtes Schweigen	226
Tränen, Wut und Schweigen – sexualisierte Gewalt, Trauma und Bewältigung	234
Verschweigendes Sprechen und VERGEWALTIGTE INFORMANTINNEN – zusammenfassende Anmerkungen	239

13. Sprechendes Schweigen – 2666, Sinfonia em branco und David's Story	243
»Nadie tiene memoria de nada« – das Schweigen der Gesellschaft in 2666	244
»Em tourno de tudo o silêncio pousava como uma sentença« – das Schweigen der Familie in <i>Sinfonia em branco</i>	252
Durch Schweigen das Schweigen brechen – <i>David's Story</i>	258
»This unsoken part of a girl's training« – Sallys Gewalterlebnisse im MK	263
Die Konstruktion der vergewaltigten Informantin	274
Das Schweigen als Repräsentations- und Sprechakt – zusammenfassende Anmerkungen	278

TEIL 4 : Vergewaltigung und Trauma feministisch und post/dekolonial lesen

14. Abschließende Bemerkungen	283
Bibliographie	291
Danksagungen	305

